Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund
Ausschuss für Sicherheit und Ordnung

Bekanntmachung

Die 04. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung findet am Mittwoch, den 12.04.2023 statt.
Beginn: 17:00 Uhr
Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Bestätigung der Tagesordnung

2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung vom 22.03.2023

3 Beratung zu Beschlussvorlagen

3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0023/2023

3.2 Einrichtung Hundestrand
Vorlage: B 0055/2022

4 Beratung zu aktuellen Themen

4.1 Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung - Quartier 17 / Hinterhof Ravensberger Straße

5 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

6 Beratung zu Beschlussvorlagen - keine

7 Beratung zu aktuellen Themen - keine

8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Ann Christin von Allwörden
Ausschussvorsitzende

TOP Ö 2

Hansestadt Stralsund
Ausschuss für Sicherheit und Ordnung

Niederschrift
der 03. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung

Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 22.03.2023
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	17:25 Uhr
Raum:	Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r
Herr Axel Peters
Herr Marco Schröder

Mitglieder
Frau Sandra Graf
Herr Mathias Miseler
Frau Maria Quintana Schmidt
Herr Andreas Redlich
Herr Achim Stuhr

Vertreter
Herr Daniel Ruddies — Vertretung für Frau Ann Christin von Allwörden
Herr Jörg Schulz — Vertretung für Frau Kerstin Chill

Protokollführer
Frau Gaby Ely

von der Verwaltung
Herr Heino Tanschus

Gäste
Frau Jutta Lüdecke

Tagesordnung:

1	Bestätigung der Tagesordnung
2	Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung vom 22.02.2023
3	Beratung zu Beschlussvorlagen
3.1	Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0023/2023
4	Beratung zu aktuellen Themen
5	Verschiedenes
9	Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:
Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Die Sitzung wird durch den 1. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung vom 22.02.2023

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung vom 22.02.2023 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0023/2023

Herr Peters informiert, dass zur abschließenden Beratung des Haushaltes eine zusätzliche Sitzung am 12.04.2023 vorgesehen ist.

Herr Tanschus beginnt mit allgemeinen Informationen zum Haushalt. So sind 2023 Erträge in Höhe von 155 Mio. € geplant. Davon entfallen 4,86 Mio. € (3,1 %) auf das Ordnungsamt. Die Aufwendungen sind mit 163 Mio. € geplant. Davon entfallen auf das Ordnungsamt 10,97 Mio. € (6,3 %).

Nachfolgend bezieht sich der Leiter des Amtes 30 auf den Teilhaushalt 13 (TH 13).

Zum Defizit zwischen Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 6,8 Mio. € erklärt Herr Tanschus, dass die überwiegenden Aufgaben des Ordnungsamtes Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises sind und das Land Auftraggeber und Kostenträger ist.
Die Kosten werden alle zwei Jahre vom Innenministerium überprüft und nach einem Abzug von 10% nach Einwohnerschlüssel an die Gemeinden erstattet. Der Stadt Stralsund werden 2023 4,6 Mio. € zufließen.

Im TH 13 finden sich 10 Produkte, die mit den entsprechenden Leistungen unterlegt sind.

Investitionen finden sich schwerpunktmäßig im Bereich der Feuerwehr. Die Feuerschutzsteuer wird zukünftig nicht mehr gegen Kleinanschaffung gegengebucht, sondern gesammelt und bei Anschaffung eines Fahrzeuges gegengebucht. Dies verringert den Verwaltungsaufwand spürbar. Es sollen ein Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF), ein Wechsellader mit Kran, ein Abrollbehälter „Schlauch und Umwelt“, ein Mehrzweckboot und eine Drehleiter beschafft werden. Im Jahr 2025 ist außerdem die Beschaffung eines Wasserrettungsfahrzeuges vorgesehen.

Herr Tanschus geht auf einzelne Positionen ein, die sich im Vergleich zu den Vorjahren verändert haben.

Im Bereich „Pässe und Ausweise“ (43136010) gibt es 2025 einen starken Anstieg. Dies ist auf die Wendezeit zurückzuführen.

Weiterhin gibt es eine Anpassung im Bereich „Zuweisung und Zuschüsse für Sonstige“ (54190000). Darunter fallen die Zuschüsse für die Studierenden und für das Tierheim. Außerdem wurde die Leistung „Honorare“ (56129010) deutlich angehoben. Hinter dieser Position verbirgt sich der Stadtjäger bzw. dessen Aufwandsentschädigung.
Außerdem wurde der Kostenpunkt „Kostenerstattungen an private Unternehmen“ (52551000) auf 55.000 € erhöht. Auch die „Aufwendungen für Messtechnik“ (56210003) sind von 75.000 € auf 130.000 € deutlich gestiegen. Gründe dafür sind, dass der Vermieter der Technik seine Kostensätze angehoben hat und die Kontrollen im Bereich des fließenden Verkehrs noch ausgeweitet werden müssen, um die Vorgaben des Landes erfüllen zu können.

Herr Tanschus erklärt, dass die Kontrollen beim ruhenden Verkehr aufgrund des hohen Personaleinsatzes eher defizitär sind. Die Kontrollen beim fließenden Verkehr sind profitabel, wobei die Kontrollen nicht auf die Erwirtschaftung von Gewinnen ausgelegt sind, sondern auf die Sicherheit im Straßenverkehr.

Zur Position 52351000 „Wartungs- und Instandsetzungskosten“ erklärt Herr Tanschus, dass für das Jahr 2024 295.000 € eingeplant wurden, um die Drehleiter generalüberholen zu lassen.

Abschließend weist der Amtsleiter auf die Steigerung im Bereich der Aufwendungen der sozialen Sicherung „Obdachlosenunterkunft“ (55990010) hin.

Dem Ordnungsamt sind 143 Stellen (21 % des Personals) zugeordnet.

Die Frage von Herrn Peters, warum die Versorgungsaufwendungen für Beamte (51110000) entgegen seinen Erwartungen gesunken sind, wird Herr Tanschus klären und in der nächsten Sitzung beantworten.

Herr Redlich erkundigt sich nach der strategischen Ausrichtung des Brandschutzes auf der Werft. Hier befindet man sich immer noch in Abstimmung mit den Ämtern 60 und 70, hat das HLF aber schon mal in die Planung mit aufgenommen.

Dem Antrag von Herrn Peters, die Vorlage B 0023/23 zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen, wird einstimmig gefolgt.

Herr Peters schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

Es liegen keine Themen zur Beratung vor.

zu 5 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

Da es keinen weiteren Redebedarf gibt, entfallen die übrigen Tagesordnungspunkte.

Herr Peters schließt die Sitzung.

gez. Axel Peters
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung

TOP Ö 3.1

Hansestadt Stralsund

Beschlussvorlage Bürgerschaft
Vorlage Nr.: B 0023/2023
öffentlich

Titel: Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund

Federführung:	20.1 Abt. Haushalts- und Finanzplanung	Datum:	06.03.2023
Bearbeiter:	Steinfurt, Gisela		

Beratungsfolge	**Termin**	
Bürgerschaft	16.03.2023	

Sachverhalt:
Nach § 45 Abs. 1 KV M-V hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr Haushaltssatzungen zu erlassen.

Bevor die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund die Haushaltssatzungen und die Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund beschließt, sind die vorliegenden Haushaltsplanentwürfe nach § 36 Abs. 2 KV M-V unter Federführung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe in den Ausschüssen der Bürgerschaft zu beraten.

Lösungsvorschlag:
Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2023 der Hansestadt Stralsund sind auf der Grundlage der mittelfristigen Finanzplanung 2020 bis 2025, dem Orientierungsdatenerlass des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung M-V für die Haushaltsplanung 2023 vom 26. September 2022 sowie dem auf der Grundlage des Entwurfs zum Nachtragshaushalt des Landes 2023 aktualisierten Orientierungsdatenerlass vom 25. November 2022 und der Ergebnisse der Herbststeuerschätzung unter Einbeziehung der vorläufigen Jahresergebnisse 2022 erstellt worden.

Der Haushaltsplanentwurf 2023 umfasst folgende Bände:

Band I - Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Kernhaushaltes mit Vorbericht, Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, Stellenplan
Band II - Wirtschaftspläne der Städtischen Unternehmen
Band III - Haushaltssatzungen und Haushaltspläne der Städtebaulichen Sondervermögen

Alternativen:
Keine

Beschlussvorschlag:
Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Entwürfe der Haushaltssatzungen und der Haushaltspläne 2023 der Hansestadt

Stralsund werden in die Ausschüsse der Bürgerschaft verwiesen und unter Federführung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe beraten.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Die Erträge/ Einzahlungen und Aufwendungen/ Auszahlungen werden in den Haushaltssatzungen und den Haushaltsplänen 2023 festgesetzt.

Termine/ Zuständigkeiten:
Sofort/ Kämmereiamt

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow

TOP Ö 3.1

Auszug aus der Niederschrift
über die 03. Sitzung der Bürgerschaft am 16.03.2023

Zu TOP: 12.1
Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0023/2023

Herr Haack stellt fest, dass die kommenden Jahre aus haushalterischer Sicht herausfordernd sind. So kann für 2023 durch Entnahme aus der Rücklage der Vorjahre noch ein Ausgleich vorgenommen werden. Die großen Herausforderungen werden ab 2024 ff. spürbar werden. Herr Haack weist darauf hin, dass beabsichtigt ist, enorme Einsparungen im Bereich Personal vorzunehmen. Dies aufnehmend zitiert Herr Haack die Geschichte „Die fleißige Ameise“.

Der Oberbürgermeister stellt den Haushalt 2023 ff. mittels einer kurzen Präsentation vor. Dabei geht er auf das Defizit, geplante Investitionen, freiwillige Leistungen, die Entwicklung der Kreisumlage, den Maritimen Industrie- und Gewerbepark Volkswerft, die Entwicklung des Schuldenstandes und den Gesamtkonzern Hansestadt Stralsund mit ihren städtischen Gesellschaften ein.

Herr Quintana Schmidt zeigt sich verwundert, dass die Vorlage zum Haushalt nicht auf der Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe am 21.03.2023 steht.

Frau Steinfurt offeriert, bereits am 21.03.2024 über den Haushalt zu sprechen. Die Präsentation zum Haushalt ist für die Ausschusssitzung am 04.04.2023 geplant.

Herr Kuhn erkundigt sich nach dem Sachstand zum Glasfaserausbau.

Der Oberbürgermeister stellt fest, dass der Glasfaserausbau nicht Bestandteil des Kernhaushaltes ist. Nachfolgend geht er in dem Zusammenhang auf Aktivitäten mit den Stralsunder Stadtwerken und die Struktur des Gesamtkonzerns ein.

Es besteht kein weiterer Redebedarf.

Der Präsident stellt die Vorlage B 0023/2023 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Entwürfe der Haushaltssatzungen und der Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund werden in die Ausschüsse der Bürgerschaft verwiesen und unter Federführung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe beraten.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2023-VII-03-1075

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 24.03.2023

TOP Ö 3.1

Auszug aus der Niederschrift
über die 03. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung am 22.03.2023

Zu TOP: 3.1
Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0023/2023

Herr Peters informiert, dass zur abschließenden Beratung des Haushaltes eine zusätzliche Sitzung am 12.04.2023 vorgesehen ist.

Herr Tanschus beginnt mit allgemeinen Informationen zum Haushalt. So sind 2023 Erträge in Höhe von 155 Mio. € geplant. Davon entfallen 4,86 Mio. € (3,1 %) auf das Ordnungsamt. Die Aufwendungen sind mit 163 Mio. € geplant. Davon entfallen auf das Ordnungsamt 10,97 Mio. € (6,3 %).

Nachfolgend bezieht sich der Leiter des Amtes 30 auf den Teilhaushalt 13 (TH 13).

Zum Defizit zwischen Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 6,8 Mio. € erklärt Herr Tanschus, dass die überwiegenden Aufgaben des Ordnungsamtes Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises sind und das Land Auftraggeber und Kostenträger ist.
Die Kosten werden alle zwei Jahre vom Innenministerium überprüft und nach einem Abzug von 10% nach Einwohnerschlüssel an die Gemeinden erstattet. Der Stadt Stralsund werden 2023 4,6 Mio. € zufließen.

Im TH 13 finden sich 10 Produkte, die mit den entsprechenden Leistungen unterlegt sind.

Investitionen finden sich schwerpunktmäßig im Bereich der Feuerwehr. Die Feuerschutzsteuer wird zukünftig nicht mehr gegen Kleinanschaffung gegengebucht, sondern gesammelt und bei Anschaffung eines Fahrzeuges gegengebucht. Dies verringert den Verwaltungsaufwand spürbar. Es sollen ein Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF), ein Wechsellader mit Kran, ein Abrollbehälter „Schlauch und Umwelt“, ein Mehrzweckboot und eine Drehleiter beschafft werden. Im Jahr 2025 ist außerdem die Beschaffung eines Wasserrettungsfahrzeuges vorgesehen.

Herr Tanschus geht auf einzelne Positionen ein, die sich im Vergleich zu den Vorjahren verändert haben.

Im Bereich „Pässe und Ausweise“ (43136010) gibt es 2025 einen starken Anstieg. Dies ist auf die Wendezeit zurückzuführen.

Weiterhin gibt es eine Anpassung im Bereich „Zuweisung und Zuschüsse für Sonstige“ (54190000). Darunter fallen die Zuschüsse für die Studierenden und für das Tierheim. Außerdem wurde die Leistung „Honorare“ (56129010) deutlich angehoben. Hinter dieser Position verbirgt sich der Stadtjäger bzw. dessen Aufwandsentschädigung.
Außerdem wurde der Kostenpunkt „Kostenerstattungen an private Unternehmen“ (52551000) auf 55.000 € erhöht. Auch die „Aufwendungen für Messtechnik“ (56210003) sind von 75.000 € auf 130.000 € deutlich gestiegen. Gründe dafür sind, dass der Vermieter der Technik seine Kostensätze angehoben hat und die Kontrollen im Bereich des fließenden Verkehrs noch ausgeweitet werden müssen, um die Vorgaben des Landes erfüllen zu können.

Herr Tanschus erklärt, dass die Kontrollen beim ruhenden Verkehr aufgrund des hohen Personaleinsatzes eher defizitär sind. Die Kontrollen beim fließenden Verkehr sind profitabel, wobei die Kontrollen nicht auf die Erwirtschaftung von Gewinnen ausgelegt sind, sondern auf die Sicherheit im Straßenverkehr.

Zur Position 52351000 „Wartungs- und Instandsetzungskosten“ erklärt Herr Tanschus, dass für das Jahr 2024 295.000 € eingeplant wurden, um die Drehleiter generalüberholen zu lassen.

Abschließend weist der Amtsleiter auf die Steigerung im Bereich der Aufwendungen der sozialen Sicherung „Obdachlosenunterkunft“ (55990010) hin.

Dem Ordnungsamt sind 143 Stellen (21 % des Personals) zugeordnet.

Die Frage von Herrn Peters, warum die Versorgungsaufwendungen für Beamte (51110000) entgegen seinen Erwartungen gesunken sind, wird Herr Tanschus klären und in der nächsten Sitzung beantworten.

Herr Redlich erkundigt sich nach der strategischen Ausrichtung des Brandschutzes auf der Werft. Hier befindet man sich immer noch in Abstimmung mit den Ämtern 60 und 70, hat das HLF aber schon mal in die Planung mit aufgenommen.

Dem Antrag von Herrn Peters, die Vorlage B 0023/23 zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen, wird einstimmig gefolgt.

Herr Peters schließt den Tagesordnungspunkt.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Gaby Ely

Stralsund, 27.03.2023

TOP Ö 3.2

Hansestadt Stralsund

Beschlussvorlage Bürgerschaft
Vorlage Nr.: B 0055/2022
öffentlich

Titel: Einrichtung Hundestrand

Federführung:	60.5 Abt. Straßen und Verkehrslenkung	Datum:	01.08.2022
Bearbeiter:	Raith, Frank-Bertolt, Dr. Bogusch, Stephan		

Beratungsfolge	**Termin**	
OB-Beratung	13.02.2023	

Sachverhalt:

In der Hansestadt Stralsund wird regelmäßig ein Bedarf für einen Hundestrand gemeldet. Im Stralsunder Strandbad ist die Mitnahme von Hunden verboten. Somit ist es gegenwärtig nicht möglich, das Strandbad gemeinsam mit Hunden zu nutzen. Mit Fertigstellung des Freizeitbereiches Sundpromenade hat sich das Badeangebot im Strandbad deutlich verbessert, so dass jetzt die Möglichkeit besteht, zumindest zeitlich und räumlich beschränkt die Nutzung des Strandbades als Hundestrand zu ermöglichen. Damit wird in Stralsund ein Hundestrand geschaffen, der verkehrsgünstig gelegen ist und daher von einem Großteil der Einwohner genutzt werden kann.

Lösungsvorschlag:

Im Stralsunder Strandbad wird ein Hundestrand eingerichtet. Der Strandabschnitt für Hunde beschränkt sich auf den Bereich zwischen nördlichster Buhne und Panzergraben auf einer Länge von ca. 140 m. Die Fläche beträgt ca. 5000 m².

Um in den Ferienzeiten den Urlaubern und heimischen Gästen die maximale Erholungsfläche bieten zu können, soll der Bereich ausschließlich in der Zeit vom 1. Oktober bis 30. April als Hundestrand genutzt werden können.

Der Hundestrandbereich soll entsprechend gekennzeichnet werden und mit einem Hundekotbeutelspender ausgestattet werden.

Alternativen:

Die zeitliche oder räumliche Begrenzung des geplanten Hundestrandes im Strandbad wird geändert. Damit ändern sich entsprechend die Zeiträume und Flächen, die eine Nutzung des Badestrandes im Strandbad ohne Beeinträchtigung durch Hunde ermöglichen. Bei einem Verzicht auf die Ausweisung eines Hundestrandes werden weiterhin im Stadtgebiet keine Strände als Hundestrände ausgewiesen.

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt:

- Im Strandbad Stralsund wird ein Hundestrand im Bereich zwischen der nördlichsten Buhne und dem Panzergraben eingerichtet.
- Die Ausweisung des Hundestrandes wird jährlich auf den Zeitraum von 01. Oktober bis 30. April begrenzt.

Finanzierung:

Die Kosten für die Beschilderung werden über die Haushaltsstelle
54.1.01.04.1, 52330000, 52330.40012 getragen.
Die Kosten für die Bereitstellung der Hundekotbeutel werden über die Haushaltsstelle
55.1.01.02.1, 52320000, 52320.40103 getragen.

Termine / Zuständigkeiten:

Der Hundestrand wird nach Beschlussfassung zum 01.10.2023 eingerichtet. Zuständig ist die Abteilung 60.5.

Anlage 01 Lageplan Hundestrand

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow

TOP Ö 3.2

Planbezeichnung:
Lageplan Hundestrand

falls vorhanden: Versorger- oder Katasterbestand nachrichtlich !

Hansestadt Stralsund
Abteilung:
Maßstab 1:2000
Datum: 03.08.2022
Gedruckt von: Irina Ziemer

TOP Ö 3.2

Auszug aus der Niederschrift
über die 02. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung am 22.02.2023

Zu TOP: 3.2
Einrichtung Hundestrand
Vorlage: B 0055/2022

Herr Krusch stellt die Hundeverordnung vor.
Der Abteilungsleiter macht deutlich, dass es sich um eine Aufgabe des übertragenen Wirkungskreises handelt und der Erlass der Verordnung dem Oberbürgermeister obliegt.

Die Stralsunder Hundeverordnung von 2011 ist ausgelaufen.

Er erklärt, dass sich die Hundeverordnung bisher bewährt hat, aber dennoch einige Änderungen vorgenommen wurden. Der neue Entwurf wurde grundsätzlich schon mit dem Innenministerium MV abgestimmt und für genehmigungsfähig erachtet.

Herr Krusch erklärt ausführlich die Änderungen der neuen Hundeverordnung.

Assistenzhunde sind ausdrücklich von der Verordnung ausgenommen. Leinenpflicht gilt nun auch in unmittelbarer Nähe von Spielplätzen. Es gilt weiterhin ein Mitnahmeverbot von Hunden im Strandbad. Allerdings gibt es nun die Option, einen saisonalen Hundestrand einzurichten.

Herr Peters begrüßt die ausdrückliche Ausnahmeregelung für Assistenzhunde in der Stralsunder Hundeverordnung.

Die Hundeverordnung wird zur Kenntnis genommen.

Frau von Allwörden bittet um Informationen zur Vorlage B 0055/2022.

Herr Bogusch erklärt, dass es immer wieder Anfragen aus der Bevölkerung zur Einrichtung eines Hundestrandes im Bereich des Strandbades gibt.
Mit Erweiterung des Strandbades bzw. des Freizeitbereiches ist die Verwaltung der Auffassung, außerhalb der Badesaison einen bestimmten Abschnitt für Hunde freigeben zu können.

Die Vorlage sieht daher vor, das Strandbad vom 01.Oktober bis zum 30.April für Hunde freizugeben.

Auf Nachfrage erklärt Herr Bogusch, dass die Anfragen zur Nutzung sich nicht auf eine bestimmte Jahreszeit beziehen.

Frau von Allwörden sieht das Konfliktpotenzial bei einer Freigabe des Geländes für Hunde auch im Sommer. Gleichzeitig kann sie den Wunsch vieler Hundebesitzer, den Strand auch im Sommer nutzen zu wollen, nachvollziehen. Sie zeigt sich über den vorliegenden Kompromiss erfreut.

Herr Peters geht davon aus, dass Hundebesitzer an einer ganzjährigen Nutzung interessiert sind, sieht aber ebenfalls das Konfliktpotenzial. Zudem hat die Verwaltung in der Vorlage deutlich gemacht, dass keine anderen Flächen zur Verfügung stehen.

Herr Bogusch sieht den Dänholm als keine langfristige Lösung an. Die Erreichbarkeit des Strandes stellt sich als problematisch da.

Frau Chill beantragt die Verweisung der Vorlage zur Beratung in die Fraktionen.

Frau Graf sieht zu dem Thema kein großes Konfliktpotential. Sie nennt den Strand von Prora als Beispiel, wo eine Mitnahme von Hunden ganzjährig möglich ist.

Herr Rudies begrüßt den Vorschlag, den Strand vom 1.Oktober bis 30.April für Hunde freizugeben. Allerdings erwähnt er, dass die vorgesehene Länge (140 m) nicht ausreicht. Daher schlägt er einen separaten Hundestrand vor.

Herr Stuhr schlägt den Schwemmi auf dem Dänholm vor. Er erkundigt sich über die Kosten der Wiederherstellung des Schwemmis und nach der im letzten Jahr beauftragten Prüfung. Herr Bogusch sieht zurzeit nicht die finanziellen Mittel, um den Schwemmi qualitativ aufzuwerten. Das Gelände ist nicht attraktiv und das Projekt finanziell schwierig.

Frau von Allwörden stellt den Verweisungsantrag von Frau Chill zur Abstimmung.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Die Vorlage wird voraussichtlich im März abschließend im Ausschuss beraten

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Gaby Ely

Stralsund, 27.02.2023

TOP Ö 4.1

Posteingang

TOP 5 BV 04.05.

Präsident der Bürgerschaft
Eing.-Datum: 29.03.23 Nr. 032200
☐ Kopie vom Präs. an: Ausschuss Sicherheit + Ordnung gem. §4(2) HS mit der Bitte
☒ Kenntnisnahme und Weitergabe ☒ Stellungnahme
☐ Erledigung/Beantwortung in Zuständigkeit der Verwaltung
☐ Kopie Antwortschreiben an Präs.
☐ Rücksprache Termin: ☐ Ablage
Datum/Unterschrift

Erfassungsdatum		29.03.2023 16:44
Erfasser		Aktualisierungs-Agent
Typ		eMail
Postboxnummer		032200
Datum des Schreibens		30.03.2023
Kopie		
Aktenplan / Aktenplanpr.		/
[redacted]		
Straße		
Postleitzahl		
Ort		
Betreff		Innnenhof - Wirtschaftshof "Altes Kaufhaus"
Zuständigkeit		undefiniert
Suchschlüssel		
Bemerkung		
Dateianhänge		

- GF SO:A u. d.3 um Info an Petenten über Beratung im Ausschuss und Einladung zur entspr. Sitzung im Rahmen §17 KV MV

30.3.

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Präsident,

aus gegebenen Anlass möchten wir uns heute mit folgendem Thema an Sie wenden.

Als Anwohner der Ravensbergerstraße[redacted] aus Stralsund liegen wir mit unserer Wohnung direkt am Innenhof des ehemaligen "Konsument- Kaufhauses" an. Dieser Innenhof wird von einem stark frequentierten Verbindungsweg zwischen Mönchstraße und Ossenreyerstraße gequert.
Seid einiger Zeit beobachten wir, dass sich im Bereich des Durchganges Ossenreyerstr., fast täglich Jugendliche in mitunter beträchtlicher Anzahl, ab ca. 17.00 Uhr, treffen. Ein Auflösung dieser Veranstaltung erfolgte am 24.03.2023 erst gegen 22.00 Uhr.

Leider mussten wir feststellen, dass diese Gruppen zuweilen lautstark sind und wir haben die Vermutung, dass im Schutze der umliegende Gebäude Drogen konsumiert bzw. gehandelt werden. Als Höhepunkt dieser Ansammlung empfanden wir die Durchführung von kleinen Straßenkämpfen am 17.03.2023 und 24.03.2023, jeweils Nachmittags. Die Beteiligten konnten wir leider nicht identifizieren, ordnen sie jedoch den Minderjährigen zu.

Zur Aufrechterhaltung der allgemeinen Ordnung und Sicherheit in der Altstadt von Stralsund möchten wir Sie um Thematisierung unseres Anliegens in den dafür zuständigen Gremien bitten. Im Vorfeld dieses Schreibens haben wir mit weiteren Anwohnern gesprochen, die unserer Meinung nach diese Nachricht unterstützen. In diesem Zusammenhang haben wir fernmündlich erfahren, dass die Bewohner des benachbarten Senioren-Wohnsitzes mitunter schon Angst vor dem Verhalten der Jugendlichen haben.
Wir beschreiben hier keinen Einzelfall.

[redacted]

Vielen Dank für eine Antwort mit nachhaltiger Lösung.

Familie Hinrichs

[redacted]

2
Ulla Popken | Große Größen | Stralsund
Bekleidungsgeschäft für Übergroßen